

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/042(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 20.02.2018	Ratssaal	17:00 Uhr	20:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2018
- 4 Schulung von Migranten
BE:FB 40
- 5 Sachstand Optimierung von Schulbezirken
BE:FB 40
- 6 Stand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und
Schulhöfen
BE:FB 40, KGm
- 7 Aktivitäten im Sportbereich
BE:FB 40

8 Beschlussvorlagen

8.1 Vorstellung und 1. Lesung: Vorgezogene
Schulentwicklungsplanung zur Absicherung des
Beschulungsbedarfes an allgemein bildenden Schulen der LH
Magdeburg für die Schuljahre 2019/20-2023/24
BE:FB 40

DS0463/17

9 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Günther Kräuter

Hans-Joachim Mewes

Oliver Müller

Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Anke Jäger

Dr. Joachim Köhler

Dr. Frank Thiel

Geschäftsführung

Diana Dreyer

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die sachkundigen Einwohner, den Stadtelternrat, die Kinderbeauftragte, den Seniorenbeauftragten, die Verwaltung sowie anwesende Gäste.

Der Ausschuss ist mit 6, ab 17:15 Uhr mit 7 Stadträten, **beschlussfähig**. Stadtrat Kräuter verlässt 19:05 Uhr die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist und fragt nach Änderungen der Tagesordnung.

Er schlägt vor, die DS 0463/17 heute als 1. Lesung zu behandeln, da sie erst im April im Stadtrat behandelt wird. Die Abstimmung soll dann in der Sitzung des BSS am 20.03.2018 erfolgen. Er bittet gleichzeitig in diesem Zusammenhang um eine Auswertung des Gespräches mit dem Bildungsministerium und den Hochschulen zur Lehrerausbildung von Herrn **Stadtrat Müller**.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2018

Die Niederschrift vom 23.01.2018 wird mit **3:0:3 Stimmen** bestätigt.

4. Beschulung von Migrant*innen

Herr Sengstock informiert, dass es noch keine aktuelle Übersicht des Landesschulamtes gibt. Diese wird zur nächsten Sitzung des BSS nachgereicht. **Der Vorsitzende** weist in diesem Zusammenhang auf die I0029/18 hin.

5. Sachstand Optimierung von Schulbezirken

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit TOP 8.1 behandelt.

6. Stand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und Schulhöfen

Herr Overmann berichtet über den aktuellen Stand:

Neubau Förderschule K Roggengrund

Baustart Januar 2018, Grundsteinlegung 14.03.2018, 14:30 Uhr; Fertigstellung 2019

Neubau GS Kobeltstraße

Fördermittelantrag wurde abgelehnt, Planung läuft weiter, EW-Bau liegt im März 2018 vor
Stadtrat Canehl fragt, wie die Finanzierung erfolgen soll.

Herr Prof. Puhle erläutert, dass noch keine Lösung besteht, aber die Planung fortgesetzt wird bis zur DS EW-Bau einschließlich Kostenberechnung.

Stadtrat Canehl will wissen, ob es bei den Grundstücksverhältnissen noch Hemmnisse gibt.

Herr Overmann wird sich erkundigen.

Stadtrat Canehl fragt bezüglich der weiteren sportlichen Nutzung der Hermann-Gieseler-Halle nach. Hier gibt es wohl Ungewissheit, ob der vorgesehene Verkauf der Halle überhaupt gesichert ist.

Frau Richter erläutert, dass es eine klare Beschlusslage zum Verkauf der Hermann-Gieseler-Halle gibt. Danach hat die Stadt nach dem 31.12.2021 keinen Zugriff mehr auf die Halle. Sie informiert, dass ihr keine veränderte Situation diesbezüglich bekannt ist.

Erweiterung GS Brückfeld

Vorplanung bis Februar, EW-Bau bis Sommer 2018, über Stadtumbau Ost erfolgt der Abriss des Schornsteins und des Heizhauses. Drucksache Vorplanung im April im Stadtrat. (siehe hierzu auch Variante A oder B DS0463/17)

Neubau GS Ottersleben

Frau Richter informiert, dass es in Vorbereitung der Erstellung einer Beschluss-DS für den Stadtrat (Anbau oder Neubau, Prüfung von Grundstücken) eine Ämterrunde gegeben hat, bei der eine Reihe von Grundstücken geprüft wurden. Der EB KGm wird für das Nachbargrundstück eine Machbarkeitsstudie auf der Grundlage der Aufgabenstellung (Schule und Hort) bis Ende März von einem Planungsbüro erstellen lassen. Danach wird bis Mitte April 2018 (OB-DB) die DS zur Entscheidung für den Stadtrat erstellt.

Auf Nachfrage von **Stadtrat Canehl** zum genauen Tag der Beurkundung des Kaufvertrages verweist **Frau Richter** auf ein Schreiben des FB 23, wonach der Kaufvertrag am 22.01.2018 beurkundet wurde, weiterhin aber formelle Fragen offen sind.

Ausweichstandort B.-Brecht-Straße

Der Bauantrag ist eingereicht, Mittel stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung, Ausschreibung ab April 2018.

Moldenstraße

Siehe DS0463/17

GS Im Nordpark

Dazu hat eine Vor-Ort-Besichtigung der Schule durch den BSS am 23.01.2018 stattgefunden.

STARK III

Fördermittelbescheide liegen vor für GS Diesdorf und GmS Wille, Bauantrag erfolgt im Februar 2018, Baustart ist dann innerhalb von 12 Monaten, Bauzeit beträgt 36 Monate, Fertigstellung bis spätestens 2022.

Für das Editha-Gymnasium und die Bodestraße sollen die Fördermittelbescheide in Kürze vorliegen.

Für GS Fliederhof und GmS Goethe liegen die EW-Bau vor.

Ausweichstandort Gneisenauring

Liegt im Plan, Fertigstellung zum folgenden Schuljahr 2018/19.

Leipziger Straße

Stadtrat Schindehütte weist darauf hin, dass nach dem letzten Sturm das Dach der Schule teilweise abgedeckt wurde.

Das Dach wurde inzwischen provisorisch repariert; es fehlen aber noch Ziegel. **Herr Overmann** informiert, dass es sich um ein PPP-Projekt handelt und er wird sich nach dem Stand erkundigen.

Schulhofsanierungen

Vogelgesang: Ausschreibung Februar, Baustart April, Fertigstellung Oktober 2018

Sudenburg: Planung bis Februar, Ausschreibung bis März und Baustart Mai 2018

Klosterwuhne:

Wegen der Fördermittel aus Stadtumbau Ost anderer Ablauf, 2018 Fortsetzung der Planung und erste Baumaßnahmen, 2019 Umsetzung des ersten Bauabschnittes, Feuerwehruzufahrt muss erneuert werden, 2020 noch keine Bewilligung für Fördermittel für 2. BA.

Herr Overmann verweist bezüglich der 3 neu zu planenden Schulhöfe auf fehlende Kapazitäten seitens des EB KGm.

Regenbogenschule

Containeranbau ist mit Schulleitung abgestimmt, Bauantrag ist eingereicht, Drucksache wird bis April 2018 erarbeitet, Fertigstellung erfolgt noch nicht zum Schuljahresbeginn 2018/19.

GS Westerhüsen

Siehe DS0463/17

7. Aktivitäten im Sportbereich

Frau Richter informiert, dass die Sanierung des Sportplatzes Herrmann-Hesse-Straße in der kommenden GWA vorgestellt wird.

Zur Vergabe der Sportfördermittel fragt sie nach, ob der Verfahrensablauf wie im Jahr 2017 wieder angedacht ist. Sie schlägt eine Vergabekommission mit dem Stadtsportbund und Mitgliedern des BSS vor. Die **Stadträte Heynemann, Kräuter, Mewes** und **Hausmann** werden an der Kommission teilnehmen. Als Termin wird der 15.03.2018, 16:00 Uhr, im Fachbereich 40 festgelegt.

Stadtrat Kräuter fragt nach, ob es auch in diesem Jahr wieder ein Feriensportprojekt für Schulkinder geben wird. **Frau Richter** bestätigt, dass es auch in diesem Jahr wieder stattfinden wird und die Flyer zur Anmeldung bereits in den Grundschulen verteilt wurden.

Stadtrat Mewes möchte wissen, wie viele Standorte für die Unterbringung des Fanprojektes untersucht wurden. (siehe Anlage Prot. Vom 23.01.2018)

8. Beschlussvorlagen

- 8.1. Vorstellung und 1. Lesung: Vorgezogene Schulentwicklungsplanung zur Absicherung des Beschulungsbedarfes an allgemein bildenden Schulen der LH Magdeburg für die Schuljahre 2019/20-2023/24
Vorlage: DS0463/17
-

Der Vorsitzende schlägt vor, die Drucksache heute in 1. Lesung zu behandeln und Punkt für Punkt zu diskutieren. Die Drucksache soll in der nächsten Sitzung des BSS abschließend behandelt werden. Die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

Herr Prof. Puhle führt kurz in die Drucksache ein und weist darauf hin, dass es sich um einen sehr komplexen Vorgang handelt.

Aktuelle Entwicklungen stetig steigender Schülerzahlen und höherer Verweilerzahlen sind Anlass, die Perspektiven für alle Schulformen frühzeitig anzupassen, um rechtzeitig Maßnahmen ergreifen zu können.

Herr Prof. Puhle weist nachdrücklich darauf hin, dass bei Bestätigung der Drucksache im Stadtrat erhebliche Kosten auf die Stadt zukommen. Alle Fördermöglichkeiten von Land und Bund müssen geprüft werden.

Frau Richter bedankt sich zunächst beim Stadtelternrat für deren Mitarbeit. Einige Fehler hatten sich in der Drucksache eingeschlichen – dazu gibt es 3 Austauschblätter.

Frau Richter führt aus, dass im Vergleich zum Jahr 2016 bereits ca. 250 Kinder mehr eingeschult werden; bis 2023 werden dies ca. weitere 400 Kinder sein, plus Zuzüge. Es gab in den letzten 3 Jahren ca. 2.000 Migrationszuweisungen. Die Spitze der Einschülerzahlen wird in den Jahren 2023/24 erreicht sein, danach verbleibt die Einschülerzahl auch in den weiterführenden Prognosen auf hohem Niveau.

Frau Richter weist darauf hin, dass steigende Schülerzahlen positiv sind, aber auch eine Herausforderung darstellen. Sie stellt die vorgesehenen Maßnahmen der DS0463/17 mittels Power-Point-Präsentation im Detail vor und geht dabei auch auf die vom STER aufgeworfenen Fragen ein.

Der Vorsitzende dankt der Verwaltung für die Übersicht und fragt die Ausschussmitglieder nach grundsätzlichen Anfragen.

Stadtrat Mewes macht deutlich, dass diese Schulentwicklungsplanung genauso bedeutend ist, wie die erste in der Stadt überhaupt. Er findet sie sehr handlungsorientiert.

Er hinterfragt die 75%-Regelung für Schulen mit hohem Migrationsanteil. **Frau Richter** informiert, dass das nicht bedeutet, dass diese Klassen nur eine Stärke von 17 Schülern haben werden, sondern lediglich über das Optimierungsverfahren nur 17 Schüler je Klasse zugeführt werden, damit noch genügend Aufnahmekapazität für die vielen Verweiler durch Sprachschwierigkeiten in diesen Klassen vorhanden ist.

Stadtrat Schindehütte bedankt sich ebenfalls für die gute Vorbereitung der SEPL. Er vermisst aber, wie mit den Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf umgegangen werden soll.

Stadtrat Hausmann findet, dass die vorgelegte Drucksache wegweisend in der Schulentwicklung ist. Man sollte sich bewusst sein, dass gute Bildung kostet.

Frau Althaus erläutert auf Anfrage von **Stadtrat Kräuter**, dass es eine Vorschrift gibt, nach der Kinder im gemeinsamen Unterricht in den Klassen mancher Schulformen mit 2 Plätzen zählen; dies gilt allerdings nicht für Grundschulen.

Der Behindertenbeauftragte, Herr Pischner, informiert, dass im Schuljahr 2017/18 546 Kinder mit Förderbedarf beschult wurden; davon 200 - 300 an Grundschulen. Seiner Meinung nach sollte höchstens 1 Kind mit Förderbedarf pro Klasse beschult werden. Er bittet den FB 40 um eine Übersicht, wie sich die GU-Kinder auf Magdeburg verteilen.

Die Stadträte bestätigen die Notwendigkeit einer solchen Übersicht und beauftragen die Verwaltung, diese in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Herr Liebe, Stadtelternrat, dankt der Verwaltung für die Einbeziehung. Der Schulelternrat hat sich ausführlich mit der Thematik befasst. Grundsätzlich gibt es zwei Schwerpunkte: Der Bedarf für die Horte ist zu gering dargestellt, insbes. Standort Brecht-Straße; wie soll finanziert werden?

Auf die Nachfrage von **Herrn Dr. Thiel**, ob für diese Schülerzahlen überhaupt genügend Lehrer zur Verfügung stehen, verweist **Frau Richter** darauf, dass das Landesschulamt in den Abstimmungen einbezogen war und damit die Notwendigkeiten kennt, die Verantwortung für den Lehrerberauf am Ende aber beim Land Sachsen-Anhalt liegt.

Stadtrat Müller wertet die Sitzung mit dem Bildungsministerium, der Otto-von-Guericke-Universität u. a. aus. Die Beratung war hochkarätig besetzt. Leider war der Minister nicht persönlich anwesend. Die zentrale Frage der Beratung war, wie man mehr Anwärter erzielen kann.

Im Anschluss an seine Ausführungen schlägt er vor, den OB anzufragen, was aus den Gesprächen zur Lehrerausbildung in Magdeburg geworden ist. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Herr Prof. Puhle merkt an, dass die Lehrer dann auch erst in 6 - 7 Jahren fertig ausgebildet sind. Das Thema ist sehr bedenklich. Verantwortlich für die Ausbildung und Einstellung von Lehrern ist aber das Land Sachsen-Anhalt.

Stadtrat Hausmann weist darauf hin, dass sich eine Expertengruppe gebildet hat, zu der der BSS Kontakt halten sollte.

Im Anschluss an die allgemeinen Fragen werden die einzelnen Schulen (ab S. 8 der DS0463/17) besprochen und über nachfolgende Standorte detailliert diskutiert:

Grundschule „Moldenstraße“ – **Stadtrat Canehl** dringt darauf, die neue Schule bereits zum Schuljahr 2019/20 zu eröffnen. **Frau Richter** verweist darauf, dass bereits die Eröffnung zum Schuljahr 2020/21 zeitlich schwierig umzusetzen und als Zielstellung anzusehen ist. Es müssen vor Baubeginn auch noch Grundsatzbeschlüsse durch den Stadtrat gefasst werden. Eine Eröffnung 2019/20 ist nicht zu schaffen und durch die Erweiterung der GS Im Nordpark auch nicht notwendig.

Die **Stadträte Mewes, Hausmann und Schindehütte** sind der Meinung, dass gründlich saniert werden muss. Dafür ist eine gewisse Zeit notwendig.

Grundschule „Am Umfangsweg“ – **Stadtrat Schindehütte** verweist darauf, dass in diesem Einzugsbereich viele Kinder aus dem EU-Raum leben. Wie wird damit umgegangen, wenn die Kapazitäten nicht mehr ausreichen?

Frau Richter antwortet, dass der Schuleinzugsbereich für das Schuljahr 2018/19 dort manuell geändert wurde, einige der Kinder zum Nordpark umgelenkt wurden. Das muss auch in den kommenden Schuljahren beobachtet und ggf. manuell gegengesteuert werden.

Stadtrat Heynemann verweist auf die positive Stellungnahme gerade bezüglich der 75%-Regelung durch die GEW, diese wird dem Protokoll beigefügt.

Grundschule „Schmeilstraße“ – Stadtrat Hausmann erinnert daran, dass die Mindestschülerzahl von 100 Schülern hier im Auge behalten werden muss.

Grundschule „Am Westring“ – **Der Stadtelternrat** fragt nach der Finanzierung des GS-Baus Kobeltstraße. **Frau Richter** argumentiert, dass eine Entscheidung mit der Beschlussfassung zur EW-Bau im April im Stadtrat getroffen werden muss.

Herr Prof. Puhle erläutert, dass für 9 Baumaßnahmen Grundsatzbeschlüsse durch den Stadtrat zu treffen sind.

Danach muss der Stadtrat über die Finanzierung entscheiden. Auf die Nachfrage vom **Stadtelternrat**, ob die Schule zum Schuljahr 2020/21 steht, antwortet **Herr Prof. Puhle**, dass dies nach wie vor das Ziel ist. **Stadtrat Canehl** hält es für sinnvoll, die Schule für eine 4-Zügigkeit zu bauen. Auch muss die Aufnahme von Krediten durch die Stadt vorbereitet werden.

Grundschule „Diesdorf“ – **Der Stadtelternrat** hinterfragt, ob im Zusammenhang mit dem Gneisenauring der Platz hinterher in Diesdorf ausreichend ist. **Frau Richter** führt aus, dass auch in Diesdorf 4-zügig beschult werden soll. Auf Nachfrage weist sie darauf hin, dass Ausnahmeanträge für einen Schulbezirkswechsel möglich sind.

Grundschule „Sudenburg“ – **Der Stadtelternrat** fragt nach, wie viele Räume im Hausmeistergebäude zur Verfügung stehen und ob diese für den Hort ausreichen. **Frau Richter** erklärt, dass das Hausmeistergebäude relativ groß ist. Es gibt aber auch hier die Möglichkeit der Doppelnutzung für Räume im Schulgebäude. Ein Grundsatzbeschluss zum Hortbau ist hier seitens Dez. V nötig.

Grundschule „Ottersleben“ – Auf Nachfrage von **Stadtrat Canehl** informiert **Herr Overmann**, dass die Machbarkeitsstudie extern beauftragt wurde. Nach Vorlage der Machbarkeitsstudie ist eine Beschlussfassung möglich. **Frau Jäger** fragt nach, ob bei der Grundstücksauswahl auch städtische Grundstücke dabei sind. **Frau Richter** verneint dies für die geprüften Grundstücke für einen Neubau.

Grundschule „Leipziger Straße“ – **Stadtrat Canehl** hält eine 6-Zügigkeit für grenzwertig. Dies entspannt sich erst nach Fertigstellung der Bertolt-Brecht-Schule. Dann gibt es wieder eine 4-Zügigkeit.

Grundschule „Bertolt-Brecht-Schule“ – **Der Stadtelternrat** findet es bedenklich, dass es für eine 4-Zügigkeit nur 6 Räume gibt. Ebenso wird nach der Sanierung der Sporthalle gefragt. **Frau Richter** informiert, dass die Doppelnutzung nur für 1 - 2 Jahre notwendig ist. Wenn die Schüler der Ernst-Wille-GmS aus dem Gebäude ausziehen, sind alle Räume für die neue Grundschule verfügbar. Die Sporthalle ist für eine Sanierung nicht vorgesehen. **Der Vorsitzende** und die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, die Sporthalle auf die Prioritätenliste zu setzen. Auf die Nachfrage von **Frau Jäger** informiert **Frau Richter**, dass der Hort zunächst Räume in Doppelnutzung mit der Schule bekommt. Es wird für den dauerhaften Betrieb einer GS zu prüfen sein, welche Sanierungsmaßnahmen (Barrierefreiheit etc.) erforderlich sind.

Grundschule „Buckau“ – Auf Nachfrage erklärt **Frau Richter**, dass es zur Grundstücksfrage eine erste Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt gegeben hat. Mehrere Varianten werden nach Abschluss der Abstimmungen vorgeschlagen. **Stadtrat Canehl** weist in diesem Zusammenhang auf ein Grundstück im südlichen Teil des Buckauer Friedhofs und SWM-Flächen im Wasserwerk Buckau hin.

Grundschule „Hegelstraße“ – **Der Stadtelternrat** hält das Gebäude der Volkshochschule für eine gute Alternative für eine Außenstelle; auch wegen der Innenstadtlage. **Frau Richter** informiert, dass die VHS nur 15 Räume hat; dies ist zu wenig für eine Schule, Außenstellen sind nicht gewünscht. Auch ist die Innenstadtlage für die VHS sehr bedeutend. In diesem Zusammenhang ist es **Stadtrat Canehl** wichtig, die Doppelnutzungen in Zukunft aufzugeben. In der Übergangszeit wird es allerdings viele Notsituationen geben. **Stadtrat Schindehütte** möchte wissen, wieso die Aufgabe des produktiven Lernens als Entlastungsmaßnahme dienen soll. Er hält das für nicht akzeptabel. **Herr Sengstock** führt aus, dass dies als eine Möglichkeit der Entspannung der Raumsituation für die Schule gesehen wird; allerdings sind dies nur erste Gedanken dazu.

Grundschule „Brückfeld“ – **Der Stadtelternrat** zeigt sich verwundert, dass es zwei Varianten gibt, obwohl doch zu Variante A schon Gelder geflossen sind. Für Variante B werden doch mindestens 5 Jahre benötigt. **Stadtrat Schindehütte** spricht sich dringend für einen Anbau und ein neues Schulgebäude aus. **Stadtrat Hausmann** weist darauf hin, dass seine Fraktion eindeutig für Variante A ist. **Stadtrat Canehl** findet einen Anbau und einen Neubau für sinnvoll. **Herr Prof. Puhle** informiert, dass im Hinblick auf die zu erwartenden Investitionen auch Alternativen zur Kostenminimierung überdacht werden müssen.

Gemeinschaftsschulen – Auszug der GemS „Leibniz“ – Der STER kritisiert den Auszug der GemS, weist auf lange Wege insbesondere aus Ostelbien (geloste Schüler der GemS „Mann“) hin und auf bestehende Schulbezirke bei den Sek. **Frau Richter** verweist darauf, dass es auch für die Sekundarschüler keine Schulbezirke mehr gibt und dass sich die Situation in Ostelbien durch den geplanten GS-Neubau entspannen wird, da die GemS „Mann“ dann 3 Züge aufnehmen kann. Die Ausschussmitglieder sehen keine wirkliche Alternative zum Auszug der GemS „Leibniz“ zum Standort Neruda-Straße.

Gymnasien – **Herr Dr. Köhler** fragt nach der Quote für Übergänge an Schulen freier Träger. **Frau Richter** beziffert die Anzahl auf ca. 11 Prozent. **Frau Jäger** möchte wissen, ob die Kapazitäten an den Gymnasien insgesamt ausreichen werden. **Frau Richter** bejaht dies; das 3. Gebäude des Editha-Gymnasiums am Netz zu halten, müsste nach jetzigem Stand ausreichend sein. Auf Nachfrage des **Stadtelternrates** weist **Frau Richter** darauf hin, dass die Sanierung des Editha-Gymnasiums über das Stark-III-Programm läuft; nicht aber die Sanierung des Gebäudes C. Hier muss auf die Bescheide gewartet werden. **Stadtrat Canehl** macht auf die bedenkliche Fußwegebeziehung am Editha-Gymnasium aufmerksam. Er findet die Lösung, den Eingang wieder über den Lorenzweg zu gestalten, sehr schlecht. **Herr Prof. Puhle** weist darauf hin, dass die Wegebeziehungen nochmals überprüft und dann optimiert werden sollen.

Gesamtschulen – **Der Stadtelternrat** regt an, über die Gründung einer 3. IGS nachzudenken. Beide derzeit bestehenden IGS haben über 1.000 Schüler. **Frau Richter** bemerkt, dass das Landesschulamt, die Schulleiter der Gemeinschaftsschulen und auch die beiden IGS eine 3. IGS kritisch sehen. Dies hätte Auswirkungen auf die IGS und die Gemeinschaftsschulen. **Herr Prof. Puhle** weist darauf hin, dass die Gemeinschaftsschulen gestärkt werden und Synergieeffekte zwischen den Schulen bestehen. Das Schuljahr 2019/20 wird ein schwieriges Schuljahr; hier wird es Engpässe geben. Für das Schuljahr 2020/21 wird sich die Lage wieder entspannen. Auch er weist nochmals darauf hin, dass die Schulleitungen der beiden IGS gegen die Eröffnung einer 3. IGS sind. **Stadtrat Canehl** findet den Gedanken an eine 3. IGS sinnvoll. Niemand kann zum heutigen Tage sagen, wohin die Kinder, die derzeit die unteren Klassenstufen besuchen, gehen werden. Dies muss auch wegen des Rechtsanspruches diskutiert werden.

Förderschulen – **Der Behindertenbeauftragte** fragt nach der Verwendung des Gebäudes der Kästner-Schule, sollte diese einmal geschlossen werden. **Frau Richter** führt aus, dass dies mittelfristig geprüft werden kann. **Stadtrat Canehl** bittet dringend darum, dass durch das Dezernat V noch intensiver die Doppelnutzung Hort/Schule geprüft werden muss; dies gehört zur SEPL dazu. **Frau Richter** informiert, dass das Dezernat V bei allen diesbezüglichen Gesprächen dabei war. Es wurde um jeden Raum gerungen und es wurden Kompromisse gefunden. Eine Erweiterung der Doppelnutzung ist in den nächsten Jahren bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen nicht zu verhindern.

9. Verschiedenes

Stadtrat Müller macht den Vorschlag, zum Thema „Tempo-30-Zonen vor Schulen“ den Beigeordneten Dr. Scheidemann in den BSS einzuladen.

Der Vorsitzende meint, dass dazu zunächst konkret die Fragestellungen formuliert werden müssen. Eine Teilnahme sollte frühestens im April/Mai 2018 stattfinden.

Stadtrat Canehl schlägt vor, den Beginn der nächsten Sitzung aufgrund der vielfältigen Diskussionen zum Thema Schulentwicklungsplanung auf 16:00 Uhr vorzuziehen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Dreyer
Schriftführerin